

An den
Vorsitzenden des Hauptausschusses
über
den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin
über Senatskanzlei – G Sen –

1159 B

Zuschüsse zu Maßnahmen der Berufsorientierung und Berufsvorbereitung

Rote Nummern 1159 und 1159 A

41. Sitzung des Hauptausschusses vom 25.September 2013

Kapitel 09 40, Titel 684 76

Ansatz des abgelaufenen Haushaltjahres:	5.655.000,00 €
Ansatz des laufenden Haushaltjahres:	5.655.000,00 €
Ansatz des kommenden Haushaltjahres:	5.655.000,00 €
Ist des abgelaufenen Haushaltjahres:	7.837.909,13 €
Verfügungsbeschränkungen:	0 €
Aktuelles Ist (Stand: 18.06.2014)	2.027.165,21 €

Gesamtkosten: --

Der Hauptausschuss hat in seiner oben bezeichneten Sitzung Folgendes beschlossen:

„SenArbIntFrau wird ersucht, dem Hauptausschuss zum 30. Juni 2014 einen Folgebericht zur roten Nummer 1159 zur Entwicklung der Ausgaben und zu den Ergebnissen der Neu- ausrichtung des Programms im Titel Maßnahmen zur Berufsorientierung und Berufsvorbe- reitung vorzulegen.“

Es wird gebeten, mit nachfolgendem Bericht den Beschluss als erledigt anzusehen.

Die Maßnahmen zur Berufsorientierung und Berufsvorbereitung sind im Kapitel 09 40 Titel 684 76 etabliert. Er setzt sich im Einzelnen aus folgenden Instrumenten zusammen:

1. Berliner Programm vertiefte Berufsorientierung für Schülerinnen und Schüler (BVBO)
2. Komm auf Tour
3. Ausbildung in Sicht (AiS)
4. Netzwerk Regionale Ausbildungsverbünde (NRAV)

Die in den Jahren 2013 und 2014 dafür etatisierten Mittel sind der nachfolgenden Tabelle zu entnehmen (in €):

	2013	2013	2014	2014 (Stand 18.06.2014)
	Soll	Ist	Soll	Ist
BVBO	3.000.000	3.616.083,86	3.000.000	776.772,16
KaT	400.000	415.014,60	400.000	333.907,00
AiS ¹	1.585.000	1.818.574,79	1.585.000	499.136,65
NRAV ²	670.000	573.930,00	670.000	0
Summe	5.655.000	6.423.603,25	5.655.000	1.609.815,81³

¹zuzüglich 1.085.000 € ESF-Mittel in 2013 und 1.585.000 € ESF-Mittel in 2014

²Das NRAV wird in 2014 ausschließlich über ESF-Mittel finanziert

³Die Differenz zum Gesamtist des Titels ergibt sich aufgrund der Finanzierung von zusätzlichen Modell- und Pilotprojekten in der Größenordnung von 417.349,70 €

Im Haushaltsplan 2014/2015 ist ein Ansatz von insgesamt jeweils 5.655.000 € für die benannten Maßnahmen vorgesehen. Der Ansatz des Jahres 2013 betrug ebenfalls 5.655.000 €.

Da es im Land Berlin eine Vielzahl unterschiedlicher berufsorientierender Angebote gibt, die teilweise nicht aufeinander abgestimmt sind, hat die Sonderkommission „Ausbildungsplatzsituation und Fachkräfteentwicklung“ (Soko) unter Leitung des Regierenden Bürgermeisters von Berlin 2013 Standards für Mindestangebote der Berufsorientierung zur Kenntnis genommen und die Erarbeitung eines Landeskonzepts Berufs- und Studienorientierung beauftragt. Die Federführung wurde der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Wissenschaft übertragen; in einem gemeinsamen Prozess mit der Senatsverwaltung für Arbeit, Integration und Frauen, der Regionaldirektion Berlin-Brandenburg der Bundesagentur für Arbeit und der Wirtschafts- und Sozialpartner wird eine entsprechende Vorlage bis zur Sommerpause 2014 erarbeitet.

Das NRAV ist ein Beratungsinstrument. Hier werden weder Maßnahmen umgesetzt noch gibt es Teilnehmende.

Zu 1.:

Das Berliner Programm zur vertieften Berufsorientierung (BVBO) im Schuljahr 2013/2014 läuft noch. Gegenwärtig werden Projekte an 112 Schulstandorten durchgeführt. Eine genaue Auswertung ist erst nach Ablauf des Schuljahres möglich.

Im Schuljahr 2012/2013 wurden 228 Einzelprojekte an 100 Schulstandorten von 40 unterschiedlichen Bildungsdienstleistern umgesetzt. Teilgenommen haben in diesem Schuljahr 23.919 Schülerinnen und Schüler.

Die Umsetzung von BVBO erfolgt in Kooperation mit der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Wissenschaft, den Agenturen für Arbeit Berlin, der Regionaldirektion Berlin-Brandenburg der Bundesagentur für Arbeit und der Senatsverwaltung für Arbeit, Integration und Frauen.

Eine ausführliche Auswertung des Schuljahres 2012/2013 ist als Anlage beigefügt.

Im laufenden Haushaltsjahr wurden bei BVBO bis 18.06.2014 ca. 777.000 € verausgabt (ca. 25,9 % der Gesamtmittel). Im selben Zeitraum des Vorjahres waren es 940.346,69 €. Bei einem Gesamtvolumen von 3,6 Mio. € entspricht dies 26,1 % der verfügbaren Mittel.

Zu 2.:

Komm auf Tour wird auch im Jahr 2014 umgesetzt. Eine Auswertung kann erst nach Beendigung des Kalenderjahres erfolgen.

Im Jahr 2013 konnten 9.986 Schülerinnen und Schüler mit dem Projekt „Komm auf Tour“ erreicht werden. Hinzu kamen 1.112 teilnehmende Eltern, sowie 118 teilnehmende Lehrkräfte. Nähere Informationen sind der nachfolgenden Tabelle zu entnehmen

Bezirke	Schüler/innen ge- samt			Davon mit Migrationshin- tergrund			Davon mit Förderbedarf		
				m	w	gesamt	m	w	gesamt
Spandau	452	433	885	112	100	212	55	40	95
Charlottenburg-Wilmersdorf	379	302	681	105	75	180	14	10	24
Pankow	481	387	868	39	29	68	67	26	93
Reinickendorf	473	371	844	60	37	97	54	27	81
Bezirke im Agenturbereich									
Nord gesamt	1785	1493	3278	316	241	557	190	103	293
Friedrichshain-Kreuzberg	323	281	604	198	185	383	51	38	89
Mitte	384	375	759	286	280	566	53	42	95
Marzahn-Hellersdorf	486	405	891	42	38	80	52	37	89
Lichtenberg	372	300	672	52	34	86	90	39	129
Bezirke im Agenturbereich									
Mitte gesamt	1565	1361	2926	578	537	1115	246	156	402
Tempelhof-Schöneberg	436	366	802	97	83	180	28	23	51
Steglitz-Zehlendorf	420	329	749	27	11	38	71	39	110
Treptow-Köpenick	386	364	750	18	19	37	34	22	56
Neukölln	438	333	771	292	214	506	37	19	56
Bezirke im Agenturbereich									
Süd gesamt	1680	1392	3072	434	327	761	170	103	273
Berlinweite Gymnasienwoche	337	373	710	53	37	90	1	1	2
gesamt	5367	4619	9986	1381	1142	2523	607	363	970

Für die Jahre 2014 und 2015 ist wiederum die Erreichung von ca. 10.000 Schülerinnen und Schülern vorgesehen, vor allem aus den Integrierten Sekundarschulen.

„Komm auf Tour“ wird als bundesweites Projekt der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) evaluiert sowie qualitativ ergänzt und angepasst.

Zu 3.:

Mit dem Landesprogramm „Ausbildung in Sicht“ (AiS) leistet die Senatsverwaltung für Arbeit, Integration und Frauen seit dem Jahr 2006 einen berlinspezifischen Beitrag, um arbeitslose junge Erwachsene bis max. 27 Jahren in eine berufliche Ausbildung einzuglie-

dern und dadurch perspektivisch deren nachhaltige Integration in den Arbeitsmarkt zu unterstützen. Zur Abgrenzung von anderen arbeitsmarktpolitischen Instrumenten des Bundes und des Landes ist „Ausbildung in Sicht“ insbesondere auf die Belange von Menschen mit Migrationshintergrund ausgerichtet. Die Teilnahme an AiS erfolgt freiwillig.

Zur Aufnahme in das Programm wird mit den potentiell Teilnehmenden an AiS ein von den Maßnahmeträgern (Typ 2, Typ 3 und Typ 4) unabhängiges Kompetenzfeststellungsverfahren durchgeführt, um den tatsächlichen Unterstützungsbedarf vor dem Einstieg in die qualifizierenden Maßnahmen zu ermitteln. Im Anschluss an die Kompetenzfeststellung stehen drei Maßnahmetypen zur Verfügung, die je nach Bedarf die Teilnehmenden entweder direkt in einen Ausbildungsplatz vermitteln sollen oder einen Fokus auf den Erwerb eines Schulabschlusses mit anschließender Vermittlung legen sollen.

Im Frühsommer 2013 ist die Neuausrichtung des Instruments AiS erfolgreich beendet worden. Ziel der Neuausrichtung ist es eine Steigerung der Vermittlungsquoten in Ausbildung bzw. Arbeit zu erreichen. Dazu ist AiS weiter flexibilisiert und konsequent an den individuellen Bedarfslagen der Teilnehmenden ausgerichtet worden.

Für Maßnahmen, die im Rahmen der Neuausrichtung eingerichtet worden sind, stehen die Verbleibsmeldungen noch weitestgehend aus, da diese alle erst im 2. Halbjahr 2013 begonnen haben und in großen Teilen bis ins Jahr 2014 laufen. Die Verbleibsuntersuchung der mit ESF-Mitteln geförderten Maßnahmen werden im Datenbanksystem der ECG erfasst. Da die zum Jahreswechsel 2013/2014 umgesetzten Maßnahmen ausschließlich mit Landesmitteln finanziert wurden, liegen für diese Maßnahmen die Daten nicht in der ESF-Datenbank EUREKA Plus vor.

Zu 4.:
vergleiche hierzu die Ausführungen in der roten Nummer 1159.

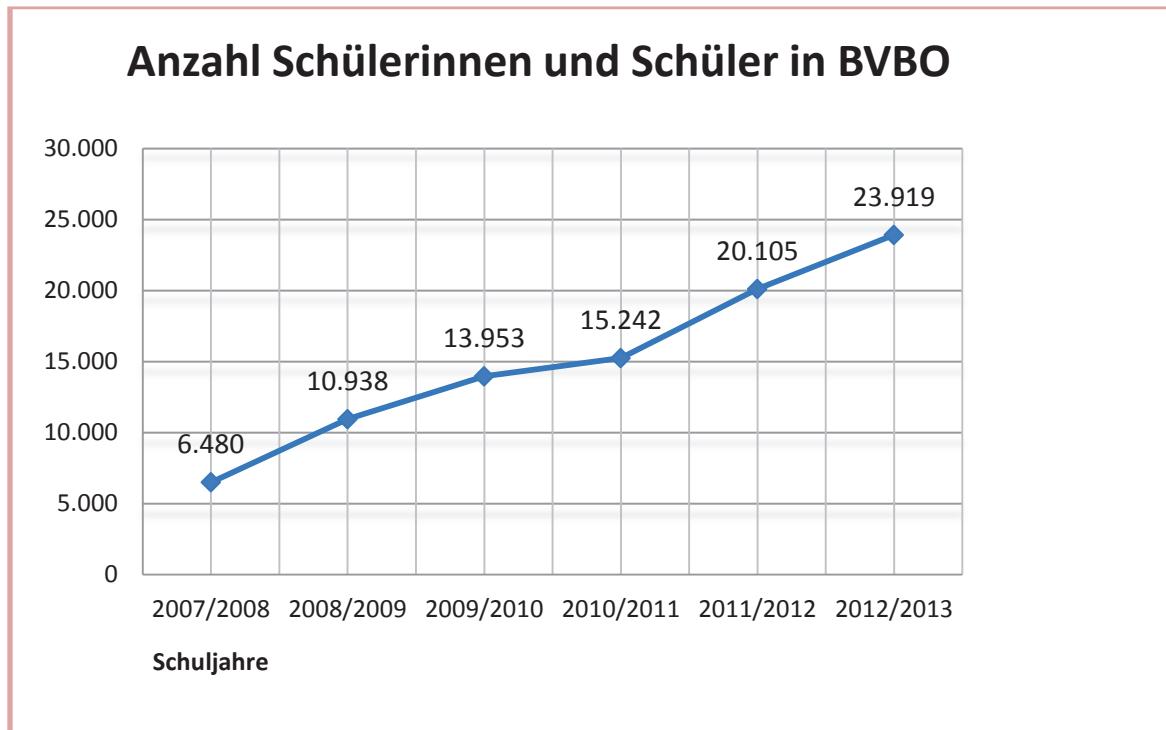
In Vertretung
Boris Velter
Senatsverwaltung für Arbeit,
Integration und Frauen

BVBO: Auswertung Schuljahr 2012/13

Erreichte Anzahl an Schülerinnen und Schülern gesamt: 23.919¹

Im Schuljahr 2012/13 nahmen **23.919 Schülerinnen und Schüler** in den Jahrgangsstufen 8-13 an BVBO teil. Dies entspricht einem prozentualen Anteil an der Gesamtheit der Berliner Schülerschaft in diesen Jahrgängen von **22,15 %**.

Die Gesamtentwicklung des Programms seit dem Start in 2007 zeigt folgende Grafik:



¹ Anmerkung: Im Folgenden kann bei der Auswertung der einzelnen Aspekte die Anzahl der Schülerinnen und Schüler von der Gesamtzahl abweichen, da nicht für alle Teilespekte sämtliche Informationen vorliegen.

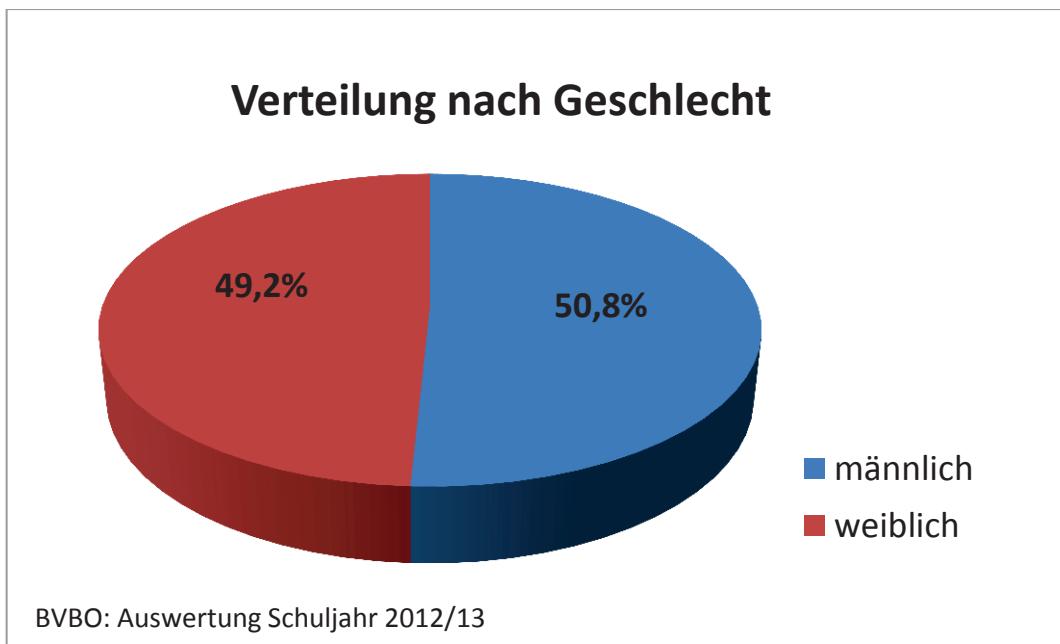


Abbildung 1 Verteilung nach Geschlecht

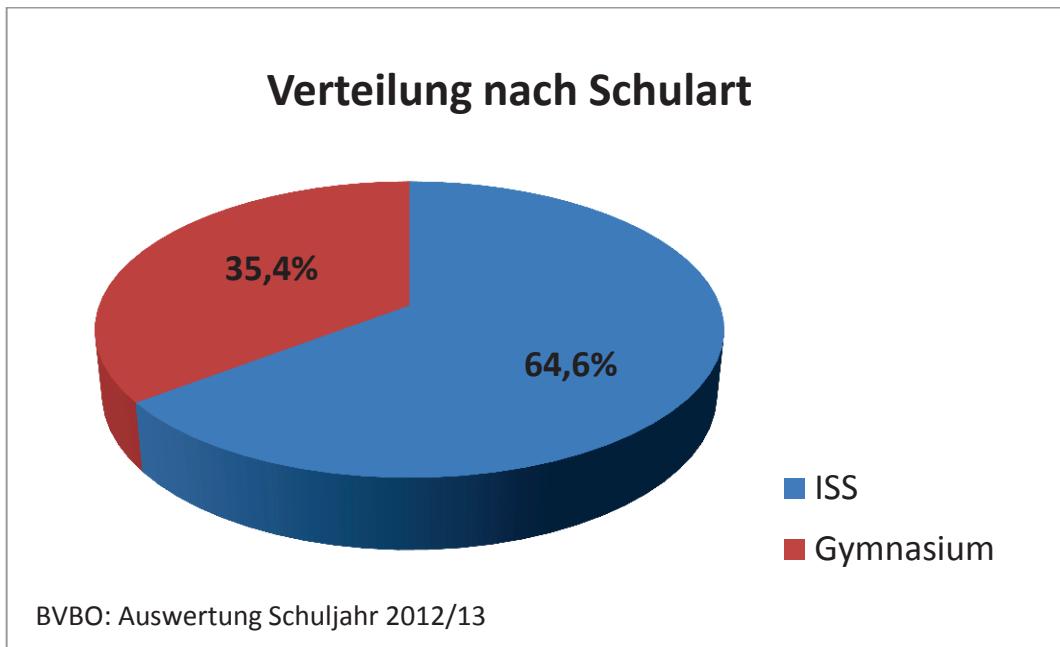


Abbildung 2 Verteilung nach Schulart

Schulart	BVBO	Berlin gesamt	Erreichungsgrad
Integrierte Sekundarschulen	15.451	44.177	35,0%
Gymnasien	8.468	63.803	13,3%

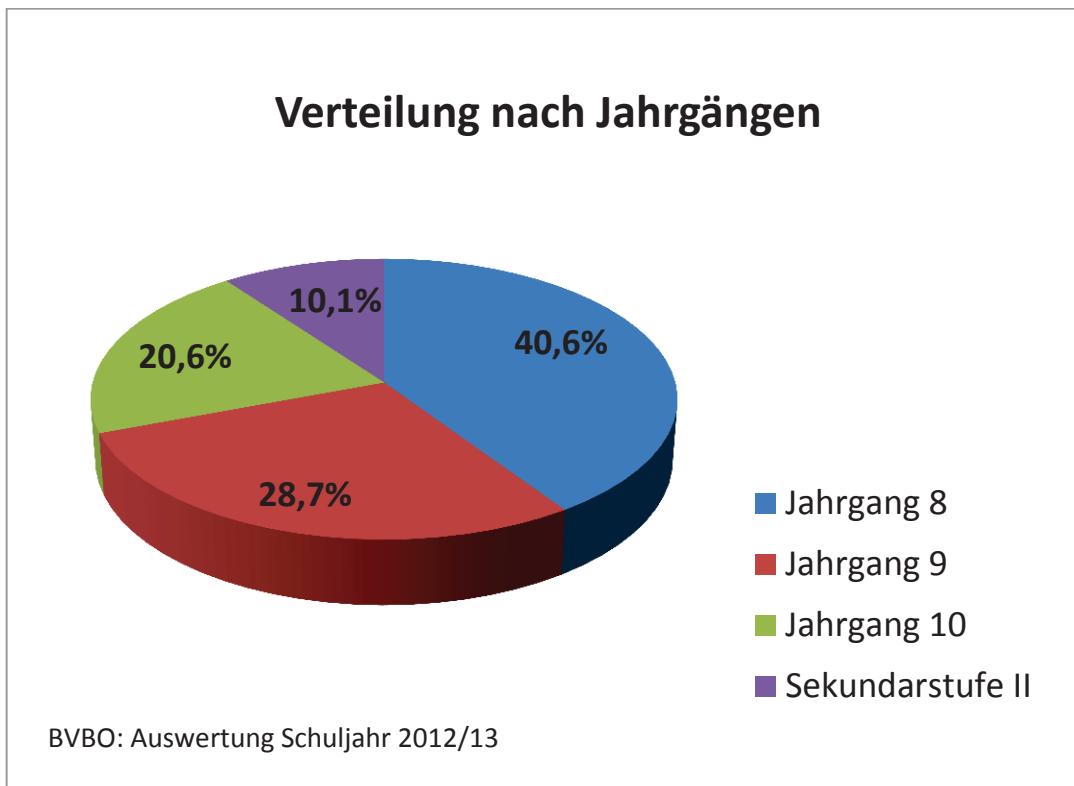


Abbildung 3 Verteilung nach Jahrgängen

Jahrgang	BVBO	Berlin gesamt	Erreichungsgrad
8	9.692	28.853	33,6%
9	6.863	25.524	26,9%
10	4.923	24.494	20,1%
Sek. II	2.416	29.109	8,3%

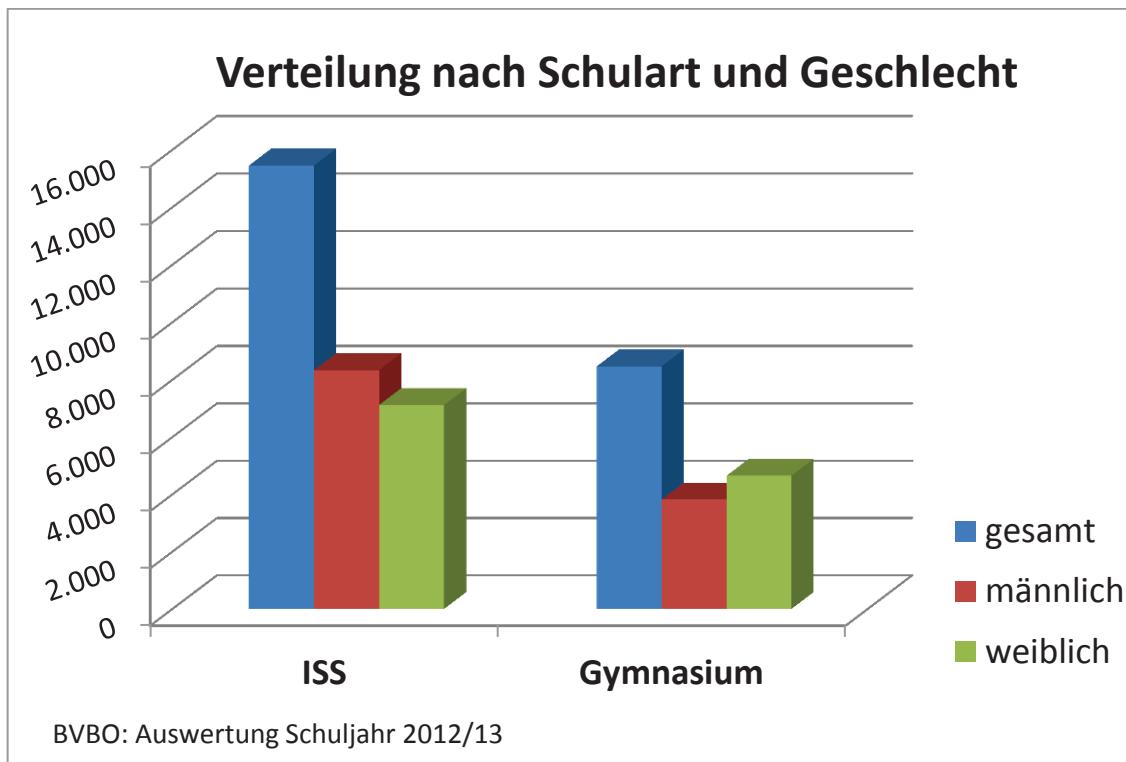


Abbildung 4 Verteilung nach Schulart und Geschlecht

Verteilung Bezirke

Bezirk	Gesamt	Prozent	männlich in %	Weiblich in %	ISS in %	Gymnasium in %
Charlottenburg-Wilmersdorf	2.563	10,7%	55,8%	44,1%	60,6%	39,4%
Friedrichshain-Kreuzberg	2.193	9,2%	53,0%	47,0%	81,0%	19,0%
Lichtenberg	1.484	6,2%	45,8%	54,2%	46,6%	53,4%
Marzahn-Hellersdorf	640	2,7%	45,3%	54,7%	100,0%	0,0%
Mitte	3.721	15,6%	51,4%	48,6%	83,4%	16,6%
Neukölln	2.762	11,5%	51,8%	48,2%	70,6%	29,4%
Pankow	2.160	9,0%	45,8%	54,2%	41,3%	58,8%
Reinickendorf	1.939	8,1%	49,7%	50,3%	61,5%	38,5%
Spandau	1.096	4,6%	58,7%	41,3%	81,9%	18,1%
Steglitz-Zehlendorf	1.564	6,5%	52,0%	48,0%	43,1%	56,9%
Tempelhof-Schöneberg	2.551	10,7%	47,3%	52,7%	57,2%	42,8%
Treptow-Köpenick	1.246	5,2%	50,2%	49,8%	49,9%	50,1%
Gesamt	23.919	100,0%	50,8%	49,2%	64,6%	35,4%

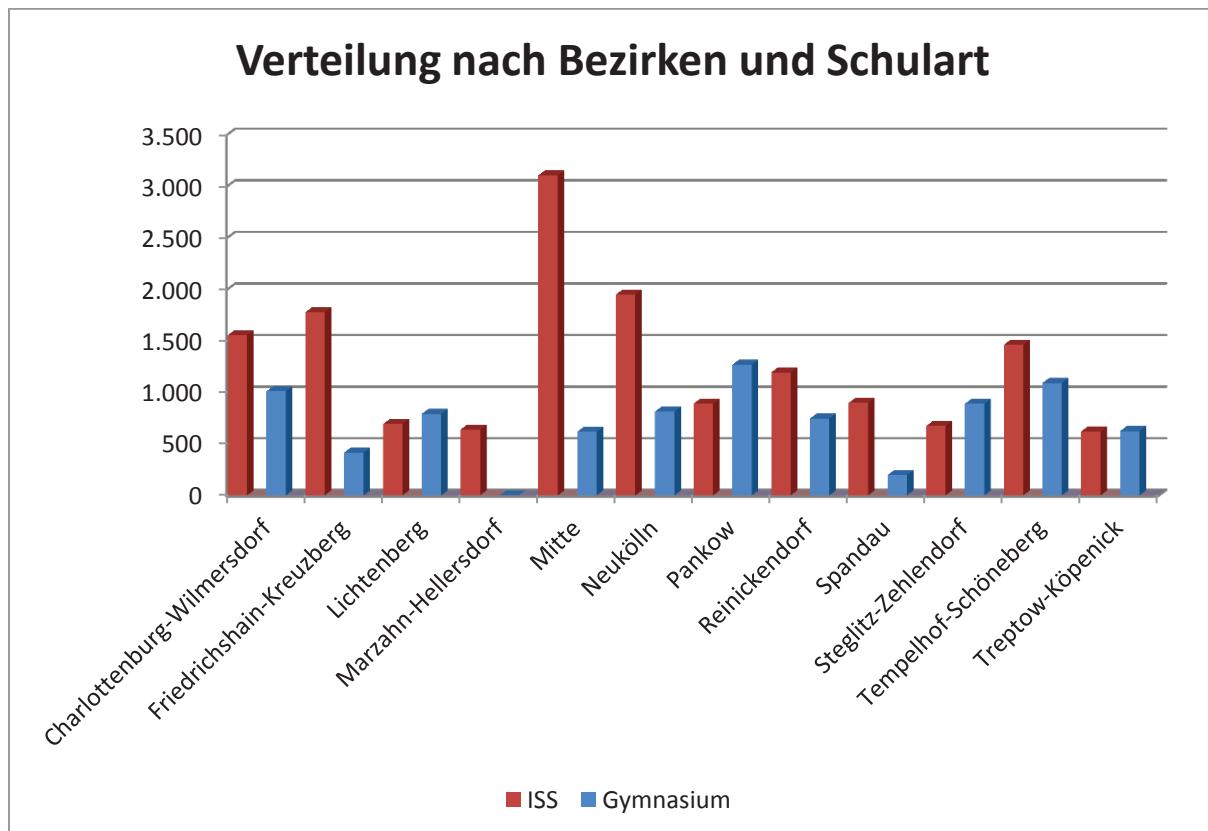


Abbildung 5 Verteilung nach Bezirken und Schulart

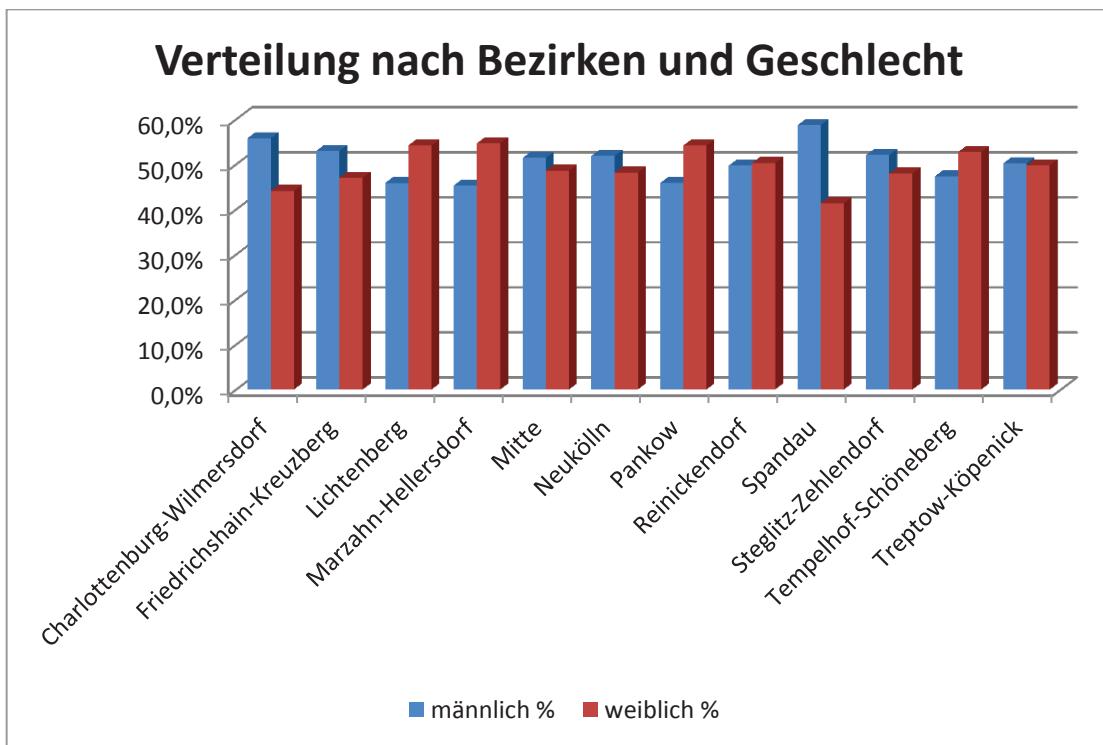


Abbildung 6 Verteilung nach Bezirken und Geschlecht

Insgesamt stellt sich die Nutzung des Programms in den Berliner Bezirken wie folgt dar:

Bezirk	Gesamt	Anteil in % am Programm	Anteil an der Gesamtheit der Schüler/innen im Bezirk in % ¹
Charlottenburg-Wilmersdorf	2.563	10,7%	20,4%
Friedrichshain-Kreuzberg	2.193	9,2%	24,2%
Lichtenberg	1.484	6,2%	14,4%
Marzahn-Hellersdorf	640	2,7%	7,7%
Mitte	3.721	15,6%	35,7%
Neukölln	2.762	11,5%	21,6%
Pankow	2.160	9,0%	17,2%
Reinickendorf	1.939	8,1%	14,0%
Spandau	1.096	4,6%	10,3%
Steglitz-Zehlendorf	1.564	6,5%	9,5%
Tempelhof-Schöneberg	2.551	10,7%	18,0%
Treptow-Köpenick	1.246	5,2%	12,3%
Gesamt	23.919	100,0%	

¹ Hierbei ist zu beachten, dass keine Differenzierung nach Jahrgangsstufen möglich ist, also die Schüler/innen der 7. Jahrgangsstufe mitgezählt wurden.